

JOHANN WOLFGANG



GOETHE

---

UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE  
WISSENSCHAFTEN**

Wintersemester 2013/14

(14.10.2013 – 14.02.2014)

aktualisiert am 21. 10. 2013

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie.....	2
Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients.....	3
Studiengang Klassische Archäologie.....	9
BZG-Führungen.....	23

## **Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie**

Grüneburgplatz 1, Fach 146, 60626 Frankfurt am Main *Telefon:* (069) 798–32313

*Telefax:* (069) 798–32314 *E-mail:* arch.institut@uni-frankfurt.de

### ***Allgemeine Informationen***

#### *Institutsräume*

Grüneburgplatz 1 – Querbau 5 (Q5) und Verbindungsbau 5 (V5) im 5. Stock

V5 Räume 5.551 bis 5.557; Q5 Räume 5.511 bis 5.519

Prof. Dr. J.-W. Meyer: Raum 5.555, Tel. 069/798 32317

Prof. Dr. W. Raeck: Raum 5.513, Tel. 069/798 32301

Sekretariat: Raum 5.553, Tel. 069/798 32313 (Mo-Do 13.30-17.00 Uhr, Fr 8.00 – 14.00)

#### *Seminarraum 5.501*

*Bibliothek:* Integriert in das Bibliothekszentrum für Geisteswissenschaften (BzG), Q6.

Standort der Bücher: Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients 7. Stock,

Klassische Archäologie 6. Stock; Zeitschriften 7. Stock.

Frau Dr. Pekridou: Zimmer Q6, 4.615, Tel. 798 32490

Letzte Daten sind im Internet abrufbar:

<http://www.univis.uni-frankfurt.de>

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/archwiss/vorderklass>

#### *Sprechzeiten*

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer: n. Vereinb.

Prof. Dr. Wulf Raeck: Fr 14-16 Uhr und n. Vereinb.

PD Dr. Thomas Richter: n. Vereinb.

Dr. Nadin Burkhardt: Mo 14-16 Uhr und n. Vereinb.

PD Dr. Axel Filges: Do 14-15 Uhr und n. Vereinb.

Dr. Ursula Mandel: Mo 15-17 Uhr und n. Vereinb.

### ***Kolloquien***

Neue Archäologische Funde und Forschungen

für Hörer aller FB, Di 18 Uhr c.t., Grüneburgplatz 1, Haupteingang (Q3), EG, Raum 311

Termine s. Aushang

Die meist auswärtigen Gäste berichten über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie. An die Vorträge schließen sich Diskussionen an.

Kolloquium zur Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients:

Do 8-10 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

Es dient der Diskussion ausgewählter Spezialthemen aus dem Arbeitsgebiet der Magistranden und Doktoranden.

Kolloquium für Hauptfachstudierende der Klassischen Archäologie: Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Mi 16-18 Uhr c.t., Raum 5.501, Termine s. Aushang

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

## Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

### *Allgemeines*

Mit Ende des Sommersemesters 2011 wurden die bisherigen modularisierten Masterstudiengänge *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* (Haupt- und Nebenfach [AKVO]) sowie *Altorientalische Philologie* (Nebenfach [AOP]) eingestellt. An deren Stelle tritt für Neuimmatrikulierte der Bachelorstudiengang *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* (Haupt- und Nebenfach [AKVO]); die *Altorientalische Philologie* ist integraler Bestandteil davon. Das Lehrangebot für die Masterstudiengänge wird weiterhin aufrecht erhalten, in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen (und mittelfristig auch in anderen Darstellungen) aber nicht mehr separat dargestellt.

Zur gefälligen Beachtung:

- 1) Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. J.-W. Meyer und PD Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an PD Dr. Thomas Richter (Zi. 554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).
- 2) Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).
- 3) Für die jeweiligen Voraussetzungen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie Prüfungsleistungen und -formen konsultieren Sie bitte die Studienordnung oder -beratung.
- 4) Grundsätzlich steht es der/dem Dozente/in frei, Hausarbeiten und/oder andere Formen von Leistungen zusätzlich zu den in der Studienordnung vorgeschriebenen zu verlangen.

### **Semestereröffnung Di 15.10.2013, 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501**

Diese einmalige Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Studierenden im 1. Fachsemester. Sie dient dazu, das Institut einschließlich der wesentlichen Abläufe (z. B. Diabestellung, Lage und Organisation der Bibliothek) sowie die Lehrenden kennen zu lernen. Darüber hinaus ist Gelegenheit für Fragen allgemeinerer Art, die über den Rahmen einer Studienberatung hinausgehen. Beachten Sie, dass die Vorlesungszeit bereits am 14.10.2013 beginnt und daher einige Veranstaltungen bereits am Vortag der Semestereröffnung stattfinden (s.u.).

### **PROPAEDEUTIK**

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer u. a.

#### **Propaedeuticum Archaeologicum I**

Mo 18-20 Uhr, EG 311 (Beginn: siehe Aushang)

*AKVO-BA-HF-MI*

Ziel des Propädeutikums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie

Lanah Haddad

#### **Tutorium zum „Propaedeuticum Archaeologicum I“**

Termine und Raum s. Aushang

*AKVO-BA-HF-MI*

Die das Propaedeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul in den ersten beiden Semestern zu belegen (Teil I jeweils im Wintersemester, Teil II jeweils im Sommersemester).

## VORLESUNGEN

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer

### **Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients III**

Mo 10.00-12.00 Uhr, EG 311 (Beginn: 14.10.2013)

*AKVO-MAG-HF-M1b; AKVO-MAG-NF-M4b; AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3 (2 CP)*

Eine Darstellung der historischen Entwicklung in den Ländern des Alten Orients anhand der Hinterlassenschaften der materiellen Kultur und der Textzeugnisse. In diesem Semester folgt der dritte Teil des viersemestrigen Zyklus der Einführung, der eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden ist. Ausgangspunkt ist die Neusumerische Zeit gegen Ende des 3. Jts. v. Chr. Die weitere Entwicklung führt über die Einwanderung der amoritischen Gruppen bis zu Hammurabi. In diesem Zusammenhang sollen u.a. die „Flächenstaaten“ der UrIII-, Isin/Larsa- und altbabylonischen Zeit behandelt werden. Den Abschluss bildet die Einwanderung kassitischer Gruppen ab etwa 1600 v. Chr., deren Dynastie mit 400 Jahren die längste Regierungsdauer aller altorientalischen Reiche besaß. Dargestellt wird in dieser Vorlesung vor allem der historische Ablauf, wie er aus den archäologischen Funden und den Schriftzeugnissen erkennbar ist. Die materielle Kultur wird wiederum im Rahmen eines begleitenden Seminars (s. dort) bearbeitet.

*Literatur:* W. Orthmann, *Der Alte Orient* (PKG 14, Berlin 1975); H.J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens* (München 1999).

PD Dr. Thomas Richter

### **Schriftentstehung und Schriftentwicklung im Alten Orient**

Di 14.15-15.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 15.10.2013)

*AKVO-MAG-NF-M1/3; AOP-MAG-NF-M2; ES-BA-Ao2; AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3*

Nach herkömmlicher Auffassung war es der Vordere Orient, wo aus einem Vorläufersystem – den „Zählsteinen“ oder *token* – um 3200 v. Chr. die älteste Schrift der Menschheit entstand. Diese teilweise noch recht bildhafte Schrift entwickelte sich dann innerhalb weniger Jahrhunderte zur sog. Keilschrift, einem Schriftsystem, das die gesamte Überlieferung der altorientalischen Kulturen bis zur Zeitenwende prägte. Gleichzeitig war sie die erste, die nahezu universell für verschiedenste Sprachen (Sumerisch, Akkadisch, Hethitisch usw.) – wenn auch teilweise mit Einschränkungen – gebraucht werden konnte. Im Vordergrund steht hier die Entwicklung der sog. inneren Schriftform, also des Gebrauchs der Zeichen, deren Lesung usw. Außerdem werden die ältesten Alphabetschriften, letztlich also die Vorläufer auch unserer lateinischen Schrift, behandelt werden sowie ggf. die altorientalischen (nicht die altägyptische!) Hieroglyphenschriften.

Studierende des Bachelor-Studiengang *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* sind zu dem gleichzeitigen Besuch des zugehörigen Tutoriums verpflichtet (s. dort).

*Literatur:* Liste wird in der ersten Veranstaltung ausgegeben werden.

## ÜBUNGEN

Anne Binder M.A.

### **Einführung in das Syrisch-Arabische I**

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 18.10.2013)

*AKVO-MAG-HF-M5; AKVO-BA-HF-M6*

Einführung in den syrischen Dialekt des Arabischen zur Vorbereitung einer Teilnahme an Orient-Grabungen. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Hörverstehen und einer aktiven Sprachbeherrschung.

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer

### **Übung zur Vorlesung „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients III“**

Mi 12.15-13 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 16.10.2013)

*AKVO-MAG-HF-M1b; AKVO-MAG-NF-M4b; AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3 (1 CP)*

Diese Übung dient als Vertiefung der in der Vorlesung (s. dort) behandelten Zeitraums (Ende des 3. Jts. v. Chr. bis Mitte des 2. Jts. v. Chr.) und ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden. Es werden ausführlich die maßgeblichen Funde aus allen Bereichen der materiellen Kultur der betreffenden Perioden vorgestellt und in einen regionalen bzw. überregionalen Kontext gestellt. Darüber hinaus sollen Besonderheiten der jeweiligen kulturellen Entwicklung herausgearbeitet werden.

PD Dr. Thomas Richter

### **Einführung in das Akkadische**

Mo 16.15-17.45 Uhr, Do 10.15-11.45, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

*AOP-MAG-M1, AKVO-MAG-HF-M12, AKVO-BA-HF-M8, ES-BA-Ao1, ES-BA-Se1.1*

Dieser Kurs führt in die akkadische Sprache ein, die im Hinblick auf die Zahl und Diversität der Textzeugnisse wichtigste Sprache des Alten Orients. In sprachwissenschaftlicher Hinsicht ist sie als bislang einzige sichere Vertreterin des sog. „Ostsemitischen“ von Wichtigkeit. Es handelt sich um eine Großkorpussprache mit gegenwärtig mehreren zehntausend Textzeugen unterschiedlicher Zeitstellung und diverser Genres (ca. 24. Jh. v. Chr. bis etwa Zeitenwende). Im Vordergrund steht hier die als „Klassisches Babylonisch“ bezeichnete Sprachform des sog. Kodex Hammurabi (18. Jh. v. Chr.). Im Mittelpunkt stehen Nominal- und Verbalmorphologie der Sprache.

Übungen werden lediglich im Rahmen des Tutoriums „Übungen zu ‚Einführung in das Akkadische‘ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre“ durchgeführt (s. dort); der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

*Unterrichtsmaterialien:* werden kursbegleitend ausgegeben.

*Literaturliste:* wird zu Beginn der Vorlesungszeit ausgegeben.

## **PROSEMINARE**

Anne Binder M.A.

### **Theoriediskussionen in der Vorderasiatischen Archäologie**

Do 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 17.10.2013)

*AKVO-MAG-HF-M4/7; AKVO-BA-HF-M12*

Jeder archäologische Beitrag geht in seiner Bearbeitung und Argumentation in Bezug auf eine archäologische Fragestellung von bestimmten Prämissen aus. Entsprechend dieser werden ausgewählte Methoden angewandt, um sich mit den Zeugnissen vergangener Zeiten auseinanderzusetzen und sie nach der jeweiligen Fragestellung zu untersuchen. Dadurch können voneinander abweichende Ergebnisse erreicht werden, die in der Fachwelt unterschiedlich angenommen und diskutiert werden.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung theoretischer Ansätze, die in der Archäologie von Bedeutung sind, sowie unterschiedlicher Methoden, um einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen des Fachs zu erhalten. Es soll eine höhere Sicherheit im Umgang mit archäologischen Argumentationen und die Fähigkeit, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen zu können, erreicht werden. Darüber hinaus werden Themen behandelt, die innerhalb des Faches diskutiert wurden bzw. werden und zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Für die Teilnahme am Seminar müssen Studierende mindestens im 3. Fachsemester sein.

*Literatur:* R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie, Tübingen 1997; C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology: Theories, Methods and Practice, London 1991-2012.

Federico Buccellati M.A.

### **Darstellungsweise der Architektur – von der Theorie bis zum 3D-Modell**

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 22.10.2013)

*AKVO-MAG-HF-M2/4/6/7; AKVO-MAG-NF-M3; AKVO-BA-HF-M12*

This course explores the way in which architecture is perceived, beginning with the theoretical dimension, followed by ways that architecture is expressed in various media, with a final focus on some of the practical aspects of ‘virtual’ 3D architecture. Architecture describes more than the mere form of the building: it shapes social space, affects visitors on a psychological level, and conditions visual as well as acoustic and haptic perception (readings from H. Lefebvre, R. Arnheim, G. Ankerl, G. Bachelard). As archaeologists, our goal is not only to try and understand the subtleties of architecture, but also to communicate it to our peers and a wider audience; the use of different media have been used in various contexts to greater or lesser effect (S. Unwin, P. Trebsche et al., T. Clack & M. Brittain). Finally, 3D modelling as a specific example of both communication and as a research tool will be explored, with examples drawn from Near Eastern archaeology as well as examples from other cultural regions. Class discussion will be held in German, with the majority of required readings in English.

PD Dr. Erlend Gehlken

### **Akkadische Lektüre: Ištar's Höllenfahrt**

Fr 14.15-18.00 Uhr (mit Pause), Raum 5.501, Beginn: s. Aushang

*AOP-MAG-M1/4; AKVO-MAG-HF-M12; AKVO-BA-HF-M10/11*

„Quidquid agis, prudenter agas et respice finem“ – ein Rat, den nicht nur Sterbliche beherzigen sollten. Ištar's Treiben im Himmel und auf Erden hätte ein jähes Ende in der Unterwelt gefunden, hätte sich nicht Ea ihrer erbarmt und sie mit AŠûšu-namirs und vielleicht auch unserer Hilfe wieder zurück ans Tageslicht geholt. Ein Opfer musste dennoch gebracht werden: Dumuzi verbringt fortan statt ihrer Jahr für Jahr sechs Monate in der Unterwelt, ein Symbol für das ewige Werden und Vergehen in der Natur.

„Ištar's Höllenfahrt“ ist einer der bekanntesten altorientalischen Mythen. Neben der akkadischen Fassung gibt es eine sumerische, auf die bei Interesse zurückgegriffen werden kann. Im Vordergrund soll die Lektüre stehen, mesopotamische Vorstellungen von der Unterwelt können aber, sofern es das spärliche Licht in jenen Tiefen zulässt, auch an Hand anderer Quellen beleuchtet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Akkadischen

Dr. Anne Mollenhauer

### **Handelsrouten und Handelsbauten in islamischer Zeit (Teil 2): Maghreb und Süd-arabien**

Blockveranstaltung, Fr/Sa, Raum 5.501

(Beginn: 25.10.2013, 14-18 Uhr, weitere Termine: 29.11., 14.15-17.00 30.11.2013 ganztägig, 07.02.2014, 14.15-17.00 und 08.02.2014 ganztägig)

*AKVO-MAG-HF-M2/6/11; AKVO-MAG-NF-M1; AKVO-BA-HF-M6/15.2/15.3*

Handel und Handelsverbindungen sind ein wichtiger Faktor auch für den Austausch kultureller Güter sowie Impulsgeber für die Entwicklung neuer Transportmittel und den Ausbau von Transportwegen.

Im Seminar wollen wir uns dem Thema von der baulichen Seite her nähern. Nachdem wir im Wintersemester 2012/13 uns mit den Handelsrouten, Überlandkarawanserails und städtischen Bazaren des Vorderen Orients beschäftigt haben, werden wir nun Marktbereiche in Südarabien und Nordafrika (Sanaa, Kairo, Fes el-Bali u.a.) und ihre Organisation untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu diskutieren. Dabei wollen wir nicht nur die historischen Bazarbezirke und -bauten in den Altstädten betrachten, sondern auch neu errichtete Markthallen namhafter Architekten wie Norman Foster und diese mit den historischen Bauten in Beziehung setzen.

In kurzen einführenden Referaten werden die Grundlagen des vorhergehenden Seminars wiederholt.

Für weitere Fragen oder die vorab Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Dr. des. Anne Mollenhauer [annemollenhauer@yahoo.com](mailto:annemollenhauer@yahoo.com) oder 0179-7378426.

*Literatur:* Eugen Wirth, Die orientalische Stadt im islamischen Vorderasien und Norafrika. Mainz, 2000; Mohammed Scharabi, Der Bazar. Ein traditionelles Handelszentrum im Nahen Osten und seine Handelseinrichtungen. Tübingen 1985. Weitere Literatur wird zu den einzelnen Themen vergeben.

Dr. Aaron Schmitt

### **Archäologie und Geschichte der mittellassyrischen und kassitischen Zeit in Mesopotamien**

**Raum 5.501**

Mo 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

*AKVO-BA-HF-M4/5; AKVO-BA-NF-M3/6.1/6.2; AKVO-MAG-HF-M2/3; AKVO-MAG-NF-M1/2/3*

Im Seminar werden die materielle Kultur und die Geschichte der mittellassyrischen und kassitischen Zeit (ca. 1600 bis 1200 v. Chr.) in Mesopotamien behandelt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Beziehungen zwischen den mittellassyrischen und kassitischen Königen gelegt. Auch die Einbindung der beiden „Staaten“ in die internationalen Beziehungen während der späten Bronzezeit in Vorderasien wird thematisiert.

Hinsichtlich der materiellen Kultur werden schwerpunktmäßig die Städte Assur, Nippur, Ur und Aqar Quf (Dur Kurigalzu) untersucht. Die Behandlung der Glyptik (Rollsiegel) der Zeit wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

*Literatur:* D. Matthews, Principles of Composition in Near Eastern glyptic of the later second millennium B. C., OBO Ser. Arch. 8 (1990); H. J. Nissen, Geschichte Alt-Vorderasiens (2012<sup>2</sup>), S. 103ff.; L. Woolley, The Kassite Period and the Period of the Assyrian Kings, UE 8 (1965); R. Zettler, Kassite Buildings in Area WC-1, Nippur III, OIP 111 (1993).

PD Dr. Thomas Richter

### **Sumerische Lektüre: Die zweite Hälfte von „Inanas Gang in die Unterwelt“**

Do 8.00-9.30 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 17.10.2013)

*AOP-MAG-M5; AKVO-BA-HF-M15.4*

Die Dichtung „Inanas Gang in die Unterwelt“ gehört zu den am besten bekannten Literaturwerken in sumerischer Sprache. Da dieser Text mit mehr als 400 Zeilen ziemlich umfangreich ist, können in einer einsemestrigen Veranstaltung i.d.R. nur Teile der Komposition behandelt werden, meist der Beginn. Hier steht hingegen die „zweite Hälfte“ im Vordergrund: Im Anschluss an eine Darstellung der vorherigen Handlung werden wir etwa an der Stelle mit einer intensiveren Lektüre beginnen, die von der Herstellung der Hilfswesen durch Enki handelt, die die Göttin – nach ihrem Tod(?) – aus der Unterwelt befreien sollen. Einige Passagen werden übersprungen werden müssen, um das Ende der Erzählung noch behandeln zu können. – Eine Umschrift wird zu Beginn des Semesters/in der ersten Stunde verteilt werden.

PD Dr. Thomas Richter

### **Elamische Lektüre**

Mi 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 23.10.2013)

*AOP-MAG-M5; AKVO-BA-HF-M15.4*

In dieser Veranstaltung steht die Trilingue im Vordergrund, die der achämenidische Großkönig Darius I. (522-486 v. Chr.) am Felsen von Behistun/Bisutun anbringen ließ. Die altpersische Fassung bleibt dabei unberücksichtigt, die akkadische wird im Hinblick auf eine Erschließung des elamischen Textes zur Kontrolle herangezogen werden. – Text und Literaturliste werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

PD Dr. Thomas Richter

### **Akkadische Inschriften aus Elam. Teil 2: Texte aus der Zeit von ca. 1200 – 520 v. Chr.**

Mo 8.15-9.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

*AKVO-MAG-HF-M12, AOP-MAG-M1/4, AKVO-BA-HF-M10/11*

In Fortführung einer Veranstaltung des SoSe 2013 (die Teilnahme daran ist nicht Voraussetzung für den Besuch dieser) wird die Lektüre akkadischer Inschriften aus „Elam“ fortgesetzt. Dabei wird der geographische Fokus allerdings weiter gefasst, denn über den Raum der heutigen Provinz Husistān hinaus werden insbesondere Texte aus der heutigen Provinz Fars gelesen werden: Genauer gesagt wird, da akkadische Texte des späten 2. Jt. und der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. (neuelamische Periode) aus der Region quasi nicht vorliegen, die bekannte Trilingue von Behistun/Bisutun, eine Inschrift des Achämeniden Darius I. (522-486 v. Chr.), einen Großteil des Semesters in Anspruch nehmen. Wir beschränken uns dabei natürlich auf die akkadische Fassung des Textes; andere werden ggf. zum Vergleich herangezogen. Gegen Ende des Semesters sollen außerdem andere achämenidenzeitliche Inschriften kurz behandelt werden. – Unterrichtsmaterialien/Bibliographie werden zu Beginn der ersten Stunde ausgegeben.

## **TUTORIUM**

PD Dr. Thomas Richter

### **Übungen zur „Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschrift- lektüre**

Mo 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

*AOP-MAG-M1, AKVO-MAG-HF-M12, AKVO-BA-HF-M8, ES-BA-Ao1, ES-BA-Se1.1*

In Ergänzung zu „Einführung in das Akkadische“ dient diese Veranstaltung der Einübung des erlernten Stoffes anhand von Beispielen und Hausaufgaben. Darüber hinaus werden allgemeine Fragestellungen behandelt, in die Forschungsliteratur wird eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist außerdem die Einführung in die akkadische Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausprägung. Dazu wird eingeleitet, das eigentliche Erlernen der Schriftzeichen erfolgt in der Eigenverantwortung der/des Studierenden.

Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

*Unterrichtsmaterialien:* werden kursbegleitend ausgegeben.

*Literaturliste:* wird zu Beginn der Vorlesungszeit ausgegeben

PD Dr. Thomas Richter

### **Übungen zu „Schriftentstehung und Schriftentwicklung im Alten Orient“**

Mi 13.00-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 16.10.2013)

*AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3*

Diese Veranstaltung kann nur für Haupt- und Nebenfachstudierende des Bachelor-Studiengangs *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* gewertet werden; zu kann nur zusammen mit der Vorlesung besucht werden. In dem Tutorium werden, in der Form von Kurzreferaten (ca. 25-30min.) oder Hausarbeiten Themen behandelt werden, die in der Vorlesung nicht oder nur am Rande dargestellt werden können.

## **KOLLOQUIUM**

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer / PD Dr. Thomas Richter

### **Kolloquium für Hauptfachstudierende**

Do 8.15-9.45 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

*AKVO-MAG-HF-M8*

Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlußarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* Interessierten wird erwartet.

## **EXKURSION**

N.N.

### **Kurzexkursionen**

*AKVO-MAG-HF-M9; AKVO-BA-HF-M14.2/14.3; AKVO-BA-NF-M5 (1 CP)*

Eintagesexkursionen zu Museen oder Ausstellungen vor allem der näheren Umgebung, s. Aushang.



## Studiengang Klassische Archäologie

### *Vorbemerkungen*

- **Vorlesungen** sind unverzichtbare Instrumente der Orientierung im Fach. Die in ihnen behandelten Themen werden in Zukunft verstärkt bei der Auswahl von Prüfungsstoffen berücksichtigt.
- Der Besuch der Vorträge im Rahmen des **Kolloquiums „Neue archäologische Funde und Forschungen“** sollte für Hauptfachstudierende selbstverständlich sein. Hier besteht oft die Gelegenheit, Themen und Methoden kennenzulernen, die im Rahmen des Studiums nicht oder nur am Rande zur Sprache kommen, und auswärtige Vortragende persönlich kennenzulernen.
- **Bachelorstudiengang:** Mit Ende des Sommersemesters 2011/2012 wurde der bisherige modularisierte Masterstudiengang *Klassische Archäologie* für Studienanfänger eingestellt. An dessen Stelle trat für Neuimmatrikulierte der Bachelorstudiengang *Klassische Archäologie*. Das Lehrangebot für die Masterstudiengänge wird weiterhin aufrecht erhalten

### **Semestereinführung für Studienanfänger Klassische Archäologie:**

Studierende der Klassischen Archäologie (,Institutsgruppe‘, stud. Hilfskräfte)

Fr 18. Oktober 2013, 10.00 Uhr, Raum 0.457 und ab ca. 11.30 Uhr Raum 5.551

Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

**Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:** Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei Dr. Burkhardt, PD Dr. Filges oder Dr. Mandel); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

## **B.A.-Studiengang**

### **PROPAEDEUTIK**

Prof. Dr. Wulf Raeck u. a.

#### **Propaedeuticum Archaeologicum I**

Mo 18.15-19.45 Uhr, EG 311 (Beginn: 28.10.2013)

*Gemeinsames archäologisches Propaedeuticum KLA-BA-HF-M1*

Ziel des Propädeutikums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (s. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Abt. II und III).

Alexandra Barb, M. A.

#### **Tutorium zum „Propaedeuticum Archaeologicum I“**

Termine und Raum s. Aushang

*Gemeinsames archäologisches Propaedeuticum KLA-BA-HF-M1*

Die das Propaedeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul in den ersten beiden Semestern zu belegen (Teil I jeweils im Wintersemester, Teil II jeweils im Sommersemester).

## VORLESUNG

PD Dr. Jochen Fornasier

### Antike Grabbauten

Mi 10.15-11.45 Uhr, Raum 311 (Beginn: 16.10.2013)

*Einführungsmodul: Einführung in die Klassische Archäologie* **KLA-BA-HF-M2**

*Basismodul: Methodische Grundlagen u. Materialkenntnis II: Formanalyse – Zeitbestimmung* **KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3**

*Aufbaumodul: Angewandte Methodik – Denkmäler und Befunde III: Architektur/Topographie* **KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7**

Gräber gehören zu den Hauptinformationsquellen, die den historisch-archäologischen Wissenschaften zur Erforschung vergangener Kulturen zur Verfügung stehen. Eine kaum noch überschaubare Quantität an unterschiedlichen Grabbeigaben gibt Auskunft über Jenseitsvorstellungen antiker Gesellschaften, vermittelt durch deren mitunter herausragenden Qualität einen Eindruck von der Kunstfertigkeit der damaligen Zeit und kann mancherorts sogar Rückschlüsse auf Handels- und Kulturkontakte ermöglichen. Doch es sind nicht ausschließlich nur die Grabbeigaben, die unser Verständnis der griechisch-römischen Antike bereichern. Es sind die Grabbauten selbst, die über ihre Architektur eine Vielzahl weiterer, wissenschaftlich hoch interessanter Informationen liefern können – bis hin zu den weltweit bekannten monumentalen Grabanlagen wie beispielsweise dem sog. Philippsgrab in Vergina oder dem Maussolleion in Halikarnassos, eines der Sieben Weltwunder.

Anhand ausgewählter Denkmäler aus unterschiedlichen Zeiträumen und Regionen soll in der Vorlesung einerseits ein exemplarischer Überblick über Typologie und Entwicklungsgeschichte antiker Grabbauten vermittelt werden, die zusammen mit den erhaltenen Beigaben, einem mitunter sehr ausführlichen Skulpturenschmuck oder auch Wandmalerei maßgeblich zum Verständnis des Grabkontextes beitragen können. Aufbauend auf diesem Basiswissen wird andererseits ein besonderes Augenmerk auf dem kulturgeographischen Umfeld der jeweiligen Grabbauten liegen, das wesentlichen Einfluss auf die Grundkonzeption der Anlagen besitzen und auf diese Weise die Basis für einen fortschreitenden Akkulturationsprozess in Kontaktzonen bilden konnte.

*Einführende Literatur:* W. Hoepfner, Halikarnassos und das Maussolleion. Die modernste Stadtanlage der späten Klassik und der als Weltwunder gefeierte Grabtempel des karischen Königs Maussollos (Darmstadt 2013).

H. v. Mangoldt, Makedonische Grabarchitektur. Die Makedonischen Kammergräber und ihre Vorläufer (Tübingen/Berlin 2012). D. Panagiotopoulos, Semata. Zur Lage und Semantik monumentaler Grabbauten in Mykene. In: Ch. Kümmel/B. Schweizer/U. Veit (Hrsg.), Körperinszenierung, Objektsammlung, Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Archäologische Quellen in kulturwissenschaftlicher Perspektive (Münster 2008) 107 – 123. C. Flämig, Grabarchitektur der römischen Kaiserzeit in Griechenland (Rhaden/Westf. 2007). L. Mühlbauer, Lykische Grabarchitektur. Vom Holz zum Stein (Wien 2007). H. v. Hesberg/S. Panciera, Das Mausoleum des Augustus. Der Bau und seine Inschriften (München 1994). C. D. Kurtz/J. Boardman, Thanatos. Tod und Jenseits bei den Griechen (Mainz 1985).

B. Gossel, Makedonische Kammergräber (Berlin 1980). M. Demus-Quatember, Etruskische Grabarchitektur. Typologie und Ursprungsfragen (Baden-Baden 1958).

## EINFÜHRUNGSKURSE

Dr. Ursula Mandel

### Einführung in die Klassische Archäologie

Fr 10-11.30 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 18.10.2013)

*Einführungsmodul* **KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1**

Obligatorische Einführung in das Fach in Gestalt zweier Einführungskurse. Gegenstand des einen Kurses (EK I: Einführung in die Klassische Archäologie) ist das Fach in engerem Sinne; Gegenstand des anderen Kurses (EK II: Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte) ist darüber hinaus allgemeines Grundlagenwissen zur griechischen und römischen Kultur, ohne welches ein sinnvolles Studium der Klassischen Archäologie nicht möglich ist. Die in beiden Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von Klausuren abgefragt (als Studienleistungen im Laufe des Semesters und als Abschlussprüfungen).

*Literatur:* H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie <sup>4</sup>(Darmstadt 1995); W. R. Biers, Artefacts and Chronology in Classical Archaeology (London 1992); A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2000); U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000); T. Hölscher (Hrsg.), Grundwissen Klassische Archäologie (Darmstadt 2002); speziell Forschungsgeschichte: A. Rumpf, Archäologie I-II (Berlin 1953. 1956); N. Himmelmann, Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur (Berlin 1976). Einführung in die antike Geschichte: W. Dahlheim, Die Antike

(Paderborn u. a. 1994); H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000); D. Stutzinger, Griechen, Etrusker und Römer. Eine Kulturgeschichte der antiken Welt im Spiegel der Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt (Regensburg 2012).

PD Dr. Axel Filges

### **Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte**

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 25.10.2013)

Einführungsmodul *KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1*

s. EK Einführung in die Klassische Archäologie

1. Sitzung des EK „Einführung in die Antike Geschichte und Kulturgeschichte“ (18.10.13, 12.15-13.45 Uhr) fällt aus, da zu dieser Zeit (ab 11.30 Uhr) die „Allgemeine Erstsemestereinführung“ stattfindet.

Alexandra Barb, M.A.

### **Tutorium zum Einführungskurs: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten**

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: s. Aushang)

## **PROSEMINARE**

Dr. Ursula Mandel

### **Gesichter: Vom archaischen Lächeln zum hellenistischen Pathos**

Basismodul: *Methodische Grundlagen und Materialkenntnis II: Formanalyse - Chronologie*

*KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3*

Di 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 15.10.2013)

Konstruktion und Rekonstruktion bestimmen als polare Prinzipien alle figürliche Kunst. Im Proseminar wollen wir die Phänomene zwischen diesen beiden Polen in der griechischen Skulptur/Plastik verfolgen – am Beispiel des menschlichen Kopfes. Die Konzentration auf diesen – zweifellos wichtigen – Teil einer Figur begründet sich einerseits durch sinnvolle Eingrenzung der zu bearbeitenden Probleme; andererseits durch die Tatsache der Überlieferung: Römische Kopisten bzw. ihre Kunden begnügten sich oft mit der Reproduktion der Köpfe griechischer Statuen.

Von primär abstrakt konstruierten Köpfen der griechischen Frühzeit entwickelt sich im Laufe der archaischen Epoche eine intensive Arbeit an der wirklichkeitsentsprechenden Rekonstruktion der Schädelbildung, der Gesichtsmuskulatur, des Integuments und der Haare. Es ist spannend, zu verfolgen, wie immer wieder *beobachtete* Einzelheiten in das traditionelle ‚regelschöne‘ Schema integriert werden, bis schließlich im frühen 5. Jh. v. Chr. eine neue Organisation des gesamten Kopfes gefunden wird. Die Bildhauer der sog. klassischen Epoche verfügen nun über das formale und konzeptionelle Repertoire, jegliche Kopfgestalt mit jeglicher Mimik zu rekonstruieren – oder auch in freier Erfindung naturwahrscheinlich zu konstruieren. Begrenzt werden diese Möglichkeiten allerdings immer noch durch gesellschaftliche Wertmaßstäbe. Erst im Hellenismus werden diese Grenzen erheblich ausgeweitet: Ausgefallene Physiognomien und extreme mimische Zustände werden ‚realistisch‘ zum ästhetischen Erleben dargeboten; aber auch ‚phantastisch‘ überprägnante Formungen, die über das Naturwahrscheinliche hinaus gesteigert sind.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind die Bereitschaft zu Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie zu mündlicher Mitarbeit. Die Studienleistung besteht in einem Sitzungsprotokoll, die Prüfungsleistung in der Abschlussklausur.

*Einführende Literatur:* Zum Einarbeiten in die griechische Skulptur/Plastik sind alle gut gebilderten Überblickswerke tauglich, insbesondere die mehrbändige, von P.C. Bol herausgegebene „Geschichte der griechischen Bildhauerkunst“ (s. außerdem Boardman, Stewart, Lullies); zu den archaischen Kuroi und Koren s. die Bücher von G.M.A. Richter von K. Karakasi. Methodisch anregende Arbeiten: T. Hölscher, Ideal und Wirklichkeit in den Bildnissen Alexanders des Großen (1971); L. Giuliani, Bildnis und Botschaft (1984); W. Raeck u. a. in: M. Büchsel (Hrsg.), Realität und Projektion. Wirklichkeitsnahe Darstellung in Antike und Mittelalter (2005); E.H. Gombrich, Kunst und Illusion (1978). Zum natürlichen Bestand des menschlichen Schädels und der Gesichtsmuskulatur s. Anatomiebücher für Künstler und Mediziner.

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Reliefs und Porträts der mittleren Kaiserzeit in Rom**

Mi 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 23.10.2013)

Basismodul: *Methodische Grundlagen und Materialkenntnis II: Formanalyse - Chronologie*

**KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3**

In der zweiten Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. lassen sich in der römischen Bildkunst grundlegende Veränderungen der Formgebung und Darstellungsweise beobachten („antoninischer Stilwandel“). In der Veranstaltung sollen diese Veränderungen beschrieben und analysiert werden, ferner soll die Kenntnis der wichtigsten Denkmäler und Denkmälergattungen („Staatsreliefs“, Sarkophagplastik, Porträts) in ihrem historischen Umfeld hergestellt und ausgebaut werden.

*Einführende Literatur:* P. Zanker, *Römische Kunst* (München 2007); W. Wohlmayr, *Die römische Kunst* (Darmstadt 2011); N. Hannestad, *Roman Art and Imperial Policy* (Aarhus 1988); P. C. Bol (Hrsg.), *Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst IV* (Mainz 2010); G. Koch, *Sarkophag der römischen Kaiserzeit* (Darmstadt 1993); G. Lahusen, *Römische Bildnisse* (Mainz 2010)

**SEMINARE**

Dr. Nadin Burkhardt

**Griechenland in der Spätantike: Geschichte und Archäologie**

*Gemeinsam mit der Alten Geschichte (Dr. des. Muriel Moser): dort als Übung*

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 4.501 (Beginn: 15.10.2013)

*Aufbaumodul:* *Angewandte Methodik – Denkmäler und Befunde III: Architektur/Topographie*

**KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7**

*Abrundungsmodul I + II:* **KLA-BA-HF-M7; KLA-BA-HF-M15**

Griechenland befindet sich dieser Tage nicht das erste Mal in der Krise: Im Laufe des 3. und 4. nachchristlichen Jahrhunderts, als das römische Reich wirtschaftliche und innen- wie außenpolitische Probleme zu bewältigen hatte und mit der Tetrarchie neue Wege der Regierung und Verwaltung beschritt, waren auch in Griechenland gesellschaftliche, politische und religiöse Transformationen zu beobachten. Diesen Veränderungen folgten im 5. und frühen 6. Jh. regelrechte Umbrüche, die nicht allein auf die Christianisierung vieler Lebensbereiche zurückzuführen sind. In dieser interdisziplinären Veranstaltung der Alten Geschichte und Klassischen Archäologie werden wir uns anhand schriftlicher, inschriftlicher und archäologischer Quellen mit verschiedenen Phänomenen dieser interessanten Zeit auseinandersetzen.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung im Selbststudium, Lektüreaufgaben, Kurzreferate bzw. Präsentation von Kleingruppenarbeit u. ä.

Das Modul wird mit einer Hausarbeit abgeprüft.

*Einführende Literatur:* J. L. Bintliff, *The complete archaeology of Greece* (2012); A. Frantz, *The Late antiquity: A. D. 267 – 700* (1988); E. J. Watts, *City and school in late antique Athens and Alexandria* (2006); M. Whitby, “The Balkans and Greece, 420-602”, in: A. Cameron u. a. (Hrsg.), *Cambridge Ancient History XIV late antiquity* (2008) 701-721.

PD Dr. Axel Filges

**Städte und urbane Entwicklung Nordafrikas von Volubilis bis Kyrene**

Mo 10-12 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 21.10.2013)

*Aufbaumodul:* *Angewandte Methodik – Denkmäler und Befunde III: Architektur/Topographie*

**KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7**

Die nordafrikanischen Landschaften Mauretaniens, Nubien, Tripolitaniens (Africa) und die Kyrenaika besitzen eine wechselvolle Geschichte von Aufstieg und Niedergang lokaler und überregionaler (Punier, Rom, Vandalen) Mächte. In diesem Spannungsfeld von indigenen und fremden politischen Mächten entwickelte sich eine Städtelandschaft, die je nach Region differierende Züge und archäologische Denkmalgruppen aufweist. In dem Hauptseminar sollen exemplarisch die bedeutendsten Städte in ihren Entwicklungen und Eigenheiten in Referaten vorgestellt werden. Dazu zählen u.a. Volubilis, Caesarea Iol, Hippo Regius, Karthago, Utica, Sabratha, Oea (Tripolis), Leptis Magna, Ptolemais, Kyrene, Apollonia. Die Leitaufgabe des Seminars ist der überregionale Vergleich der Auswirkungen naturräumlicher, politischer wie religiöser Einflüsse auf die Urbanität von Gemeinwesen und die Entwicklung ganzer Landstriche sowie auf die Kultur und deren künstlerische Ausformungen.

Eine zusammenfassende wissenschaftliche Darstellung der historischen und urbanen Entwicklung Nordafrikas ist immer noch ein Desiderat. Für die Vorbereitung sind wir deshalb auf die einzelnen Ausgrabungspublikationen oder Regionalgeschichten angewiesen, die zumeist in Französisch, Italienisch oder Englisch vorliegen.

*Einführende Literatur:* C. Lepelley, *Les Cités de l’Afrique romaine au Bas-Empire* (Paris 1979, 1981); G. Barker et. al. (Hrsg.), *Cyrenaica in Antiquity* (Oxford 1985); E. Kirsten, *Nordafrikanische Stadtbilder* (Heidelberg 1961); P. Romanelli, *Enciclopedia Classica III, X, VII: Topografia e archeologia dell’Africa* (Turin 1970); D. J.

Mattingly, Tripolitania (London 1995); F. Baratte, Die Römer in Tunesien und Libyen (Darmstadt 2012); C. Kleinwächter, Platzanlagen nordafrikanischer Städte (Mainz 2001); L. Teusch, Das Städtewesen in Nordafrika (Berlin 1962)

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Entstehung und Frühgeschichte des griechischen Ringhallentempels**

Di 9.30-12 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 22.10.2013)

*Aufbaumodul: Angewandte Methodik – Denkmäler und Befunde III: Architektur – Topographie*

*KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7*

Der Ringhallentempel oder Peripteraltempel gilt als Inbegriff griechischer Architektur schlechthin. Seine bekanntesten Vertreter wie der Parthenon in Athen oder der Zeustempel von Olympia bestimmen unseren visuellen Eindruck des klassischen Griechenland. Dennoch besteht in der Forschung kein Konsens über die Entstehung und die Frühgeschichte dieses Bautyps in geometrisch-archaischer Zeit sowie über die Gründe für die Formgebung. Die Erklärungsversuche beziehen sich zum einen auf die rein baugeschichtliche Entwicklung, zum anderen auf die Funktion und die Rolle der Gebäude in der frühgriechischen Gesellschaft. In der ersten Hälfte des Seminars sollen die wichtigsten Fallbeispiele (Lefkandi, Eretria, Thermos, Kalapodi usw.) besprochen werden, damit die Materialgrundlage bekannt ist. In der zweiten Hälfte werden die wichtigsten Erklärungsvorschläge behandelt.

*Einführende Literatur:* W. Martini, Vom Herdhaus zum Peripteros, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 101, 1986, 23 – 36; A. J. Mazarakis Ainian, Early Greek Temples. Their Origin and Function, in: R. Hägg u. a. (Hg.), Early Greek Cult Practice, Stockholm 1988, 105 – 119; B. Fehr, The Greek Temple in the Early Archaic Period: Meaning, Use and Social Context, Hephaisotos 14, 1996, 165 – 191; G. Gruben, Klassische Bauforschung, München 2007, 66 – 109 (Die Entstehung des griechischen Tempels)

## **ÜBUNGEN**

Prof. Dr. Vinzenz Brinkmann

### **Große und kleine Skulpturen der Griechen und Römer**

Do 16.15-17.45 Uhr, Raum und Beginn s. Aushang

*Basismodul: Methodische Grundlagen u. Materialkenntnis II: Formanalyse – Zeitbestimmung*

*KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3*

An ausgewählten Beispielen der griechischen und römischen Skulptur in der Frankfurter Liebighaus Skulpturensammlung sollen grundsätzliche Voraussetzungen für den Umgang mit Originalen, insbesondere der Beschreibung, Deutung und Datierung erarbeitet werden. Dabei soll der Zustand einer antiken Skulptur, die Beschaffenheit technischer Merkmale, wie der Spuren für Anstückungen in Metall oder Stein, der Spuren der Werkzeuge und der etwaigen farbigen Fassung präzise erfasst werden. In einem zweiten Schritt gilt es, die formalen Eigenschaften der Figur herauszuarbeiten. Hier geht es um Beobachtungen zur Bewegung der Figur im Raum, zum Verhältnis von Gewand zu Körper, zur Gestikulation oder gar seelische Verfasstheit.

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Formanalyse römischer Porträts**

Fr 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501 und Abgußsammlung (Beginn: 25.10.2013)

*Basismodul: Methodische Grundlagen und Materialkenntnis II: Formanalyse - Chronologie*

*KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3*

Ziel der Veranstaltung ist die Schulung des „vergleichenden Sehens“ und der formanalytischen Fähigkeiten. Die römischen Porträts stellen hierbei besondere Anforderungen, weil zwischen bewusster Formgebung und natürlichen „Vorgaben“ der abgebildeten Physiognomie unterschieden werden muß.

*Literatur:* s. die Literaturangaben zum Proseminar „Reliefs und Porträts der mittleren römischen Kaiserzeit“. Die Regierungsdaten der römischen Kaiser bis zu Konstantin I. werden als bekannt vorausgesetzt.

Dr. Nadin Burkhardt

### **Vorbereitung der Jubiläumsausstellung des Instituts für Archäologische Wissenschaften 2014**

Do 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 24.10.2013



Praxismodul: KLA-BA-HF-M13 (ab 4. Semester)

In der Übung werden wir die Ausstellung der archäologischen Sammlungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Universitätsjubiläums 2014 vorbereiten. Wir arbeiten mit den archäologischen Objekten unserer Sammlung, mit Originalen, Abgüssen und Replikaten. Sie üben sich in Recherche, Bild- und Textdokumentation antiker Objekte, deren Präsentation und didaktische Aufarbeitung. Ebenso Sammlungsgeschichte und Ausstellungspraxis. In der Übung können Sie Kompetenzen für die künftige Berufspraxis in Sammlungen, Museen und Ausstellungen erwerben.

Die Übung ist Teil des nur für Hauptfächler anrechenbaren Praxismoduls. Voraussetzungen: Studienberatung I, Modul 1, 2 und zwei beliebige Basismodule.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung im Selbststudium; ausstellungsbezogene Studienleistung.

Vorhergehende Besichtigung der Sammlungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften (Abt.I-III) und anderer Universitätssammlungen wird empfohlen.

*Einführende Literatur:* Georg-August-Universität Göttingen (Hrsg.), Dinge des Wissens. Die Sammlungen, Museen und Gärten der Universität Göttingen (Göttingen 2012).

Annabel Bokern, M.A. und Ulrike Wolf, M.A.

**Kommunikationsräume. Die antike Stadt als Ort der Interaktion und Zusammenkunft**

Di 16-18 Uhr, Raum 5.501; Beginn: 22.10.2013

Aufbaumodul: *Angewandte Methodik – Denkmäler und Befunde III: Architektur – Topographie*

**KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7**

Mit dem Thukydides-Zitat „denn die Menschen machen eine Stadt aus, nicht ihre Mauern“ eröffneten vor einigen Jahren Studierende das Kolloquium „Orte des Geschehens“. Ziel war es, jenseits einer reinen Architekturanalyse, Erkenntnisse über das Zusammenleben und Interagieren von Menschen in der antiken Stadt vorzustellen und zu diskutieren. Das konzentrierte Aufeinandertreffen religiöser, politischer und ökonomischer Faktoren im antiken städtischen Raum führte zweifelsohne zur Ausprägung spezifischer Nutzungs- und Gestaltungsformen städtischer Interaktionsräume. Am Beispiel ausgewählter Orte und Bauformen soll im Rahmen der Übung die Bedeutung und die Möglichkeiten der Nachvollziehbarkeit von Kommunikations-, Bewegungs- und Aktionsräumen im urbanen Umfeld überprüft werden. Kann man anhand des architektonischen Befundes soziale und religiöse Praktiken nachweisen? Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für die archäologische Forschung?

Nach einer Einführung zum Themenkomplex werden wöchentlich Fallstudien bearbeitet und gemeinsam besprochen. Als Studienleistung gelten die in Kleingruppen erarbeiteten Ergebnisse, die im Laufe des Semesters von den Teilnehmenden präsentiert und in der Gruppe diskutiert werden.

Für alle Teilnehmenden wird regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit vorausgesetzt. Die Bewertung der Frage zur Hausarbeit findet Eingang in die Abschlussnote des Moduls.

*Einführende Literatur:* F. Kolb, Die Stadt im Altertum (Düsseldorf 2005); S. Günzel (Hrsg.), Raumwissenschaften (Frankfurt 2009); M. Löw, Raumsoziologie (Frankfurt 2001); F. Mundt (Hrsg.), Kommunikationsräume im kaiserzeitlichen Rom (Berlin 2012); T. Hölscher, Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten (Heidelberg 1998); N. Leach (Hrsg.), Rethinking Architecture (London and New York 1997).

PD Dr. Axel Filges

**Alexandria – Wir gestalten eine Übung zur antiken Großstadt und ihren Bauten**

Do 12.15-13.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 22.10.13)

Aufbaumodul: *Angewandte Methodik – Denkmäler und Befunde III: Architektur – Topographie*

**KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7**

Alexandria ist eine der bedeutendsten Metropolen der antiken Welt. Wie facettenreich sich die Stadt in der archäologischen Forschung darstellt, ist aber eine andere Frage. In der Übung für das Hauptstudium soll gemeinsam das Thema ‚Alexandria‘ angegangen werden, d.h. wir sichten die Literatur, erstellen einen Seminarapparat, überlegen uns thematische Schwerpunkte und konzipieren den Sitzungsplan im Plenum – alles Punkte, die üblicherweise zu Beginn der Veranstaltung bereits festgelegt sind. Die Studierenden haben so die Chance, sich aktiv am Konzeptionsprozess zu beteiligen und so auch die Problemfelder bei der Planung einer Veranstaltung kennenzulernen. In der zweiten Phase der Übung werden Referate zu Einzelthemen den Informationsaustausch ergänzen (Stadtplanung, -entwicklung und -struktur; profane und sakrale Areale; städtische Kulte; Denkmälertypen wie Architektur, Skulptur und Münzen etc.). Ziele sind also einerseits das Kennenlernen von Konzeptionsprozessen einer Universitätsübung und andererseits die auch sonst übliche Vermittlung von wissenschaftlich-archäologischen Inhalten.

*Einführende Literatur:* Seminarapparat wird durch Teilnehmende zusammengestellt – deshalb hier keine Einführungsliteratur.

## KOLLOQUIUM FÜR HAUPTFACHSTUDIERENDE

Prof. Dr. Wulf Raeck

### Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Mi 16-18 Uhr c.t., Raum 5.501 (Termine s. Aushang)

*Kolloquiumsmodul: Präsentationen, Moderation und Kritik*

*KLA-BA-HF-M14*

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

### EXKURSION

Prof. Dr. Wulf Raeck und andere

#### Kurz-Exkursionen B.A.

(s. Aushang)

*Museumsmodul I + II KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12*

Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

## Bildbeschaffung für Referate

### Benutzung der Bilddatenbank

- Digitale Bilder stehen über die Instituts-Bilddatenbank ArKuBiD zur Verfügung: <http://archaeologie-bilder.uni-frankfurt.de> Sie bietet die Bildersuche, den Download und die Bestellung von neuen Abbildungen.
- Für die Benutzung ist der Browser Firefox notwendig!
- Vor Benutzung ist eine Anmeldung nötig: Die Registrierung erfolgt auf der Startseite an einem Rechner in der Diathek oder bei einem der Dozenten. Die Freischaltung kann ein bis zwei Tage dauern, dann ist Suche und Download sofort möglich.
- Andere an der Goethe-Universität verfügbare Bilddatenbanken sind PROMETHEUS (freier Zugang im Uni-Netz über die Campuslizenz): <http://prometheus.uni-koeln.de> und ARACHNE (kostenfrei, Registrierung per e-Mail): <http://www.arachne.uni-koeln.de>
- Sollte das gesuchte Bild weder in ArKuBiD noch in den anderen Bilddatenbanken vorhanden sein, kann man es anfertigen lassen: Das entsprechende Buch muss herausgesucht, die Abbildungen im Buch durch eingelegte beschriftete Zettel mit Seitenzahl und Abbildungsnummer gekennzeichnet und ein Zettel mit Namen, Seminar und Referatstermin hinzugelegt werden. Stammt das Buch aus der BzG-Bibliothek, wird es dort ins Bildstellenregal (Raum 6.621) gelegt. Bei bibliotheksexternen Werken oder UB-Büchern kann es in der Diathek (Raum 5.551) abgegeben werden.
- Die Anfertigung und Einstellung in die Datenbank dauert ca. 2-3 Wochen; danach ist der Download aus ArKuBiD möglich.

### Ausleihe von Dias

- Die Öffnungszeiten der Diathek Raum 5.551 sind dem HiWi-Dienstplan neben der Zimmertür zu entnehmen.
- Die Dias werden gemeinsam mit einer studentischen Hilfskraft ausgesucht.
- Sollten die gewünschten Dias noch nicht vorhanden sind, ist eine rechtzeitige Bestellung und Neuanfertigungen notwendig: schwarz-weiß Dias 2 Wochen vor Referatstermin; Farbdias 3 Wochen.
- Dias können nicht nach Hause ausgeliehen werden, sie verbleiben stets im Institut.
- Dias dürfen nicht mit Punkten beklebt oder gar beschriftet werden.

## MAG-Studiengang

### VORLESUNG

PD Dr. Jochen Fornasier

#### **Antike Grabbauten**

Mi 10.15-11.45 Uhr, Raum 311 (Beginn: 16.10.2013)

##### *GRUNDSTUDIUM*

*Grundlagen der Formanalyse*

*KLA-MAG-HF-M3; KLA-MAG-NF-M3*

*Grundlagen der Zeitbestimmung und Kontextualisierung antiker Denkmäler*

*KLA-MAG-HF-M3; KLA-MAG-NF-M5*

##### *HAUPTSTUDIUM*

*Architektur und Topographie*

*KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8*

Gräber gehören zu den Hauptinformationsquellen, die den historisch-archäologischen Wissenschaften zur Erforschung vergangener Kulturen zur Verfügung stehen. Eine kaum noch überschaubare Quantität an unterschiedlichen Grabbeigaben gibt Auskunft über Jenseitsvorstellungen antiker Gesellschaften, vermittelt durch deren mitunter herausragenden Qualität einen Eindruck von der Kunstfertigkeit der damaligen Zeit und kann mancherorts sogar Rückschlüsse auf Handels- und Kulturkontakte ermöglichen. Doch es sind nicht ausschließlich nur die Grabbeigaben, die unser Verständnis der griechisch-römischen Antike bereichern. Es sind die Grabbauten selbst, die über ihre Architektur eine Vielzahl weiterer, wissenschaftlich hoch interessanter Informationen liefern können – bis hin zu den weltweit bekannten monumentalen Grabanlagen wie beispielsweise dem sog. Philippsgrab in Vergina oder dem Maussolleion in Halikarnassos, eines der Sieben Weltwunder. Anhand ausgewählter Denkmäler aus unterschiedlichen Zeiträumen und Regionen soll in der Vorlesung einerseits ein exemplarischer Überblick über Typologie und Entwicklungsgeschichte antiker Grabbauten vermittelt werden, die zusammen mit den erhaltenen Beigaben, einem mitunter sehr ausführlichen Skulpturenschmuck oder auch Wandmalerei maßgeblich zum Verständnis des Grabkontextes beitragen können. Aufbauend auf diesem Basiswissen wird andererseits ein besonderes Augenmerk auf dem kulturgeographischen Umfeld der jeweiligen Grabbauten liegen, das wesentlichen Einfluss auf die Grundkonzeption der Anlagen besitzen und auf diese Weise die Basis für einen fortschreitenden Akkulturationsprozess in Kontaktzonen bilden konnte.

*Einführende Literatur:* W. Hoepfner, Halikarnassos und das Maussolleion. Die modernste Stadtanlage der späten Klassik und der als Weltwunder gefeierte Grabtempel des karischen Königs Maussollos (Darmstadt 2013).

H. v. Mangoldt, Makedonische Grabarchitektur. Die Makedonischen Kammergräber und ihre Vorläufer (Tübingen/Berlin 2012). D. Panagiotopoulos, Semata. Zur Lage und Semantik monumentaler Grabbauten in Mykene. In: Ch. Kümmel/B. Schweizer/U. Veit (Hrsg.), Körperinszenierung, Objektsammlung, Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Archäologische Quellen in kulturwissenschaftlicher Perspektive (Münster 2008) 107 – 123. C. Flämig, Grabarchitektur der römischen Kaiserzeit in Griechenland (Rhaden/Westf. 2007). L. Mühlbauer, Lykische Grabarchitektur. Vom Holz zum Stein (Wien 2007). H. v. Hesberg/S. Panciera, Das Mausoleum des Augustus. Der Bau und seine Inschriften (München 1994). C. D. Kurtz/J. Boardman, Thanatos. Tod und Jenseits bei den Griechen (Mainz 1985).

B. Gossel, Makedonische Kammergräber (Berlin 1980). M. Demus-Quatember, Etruskische Grabarchitektur. Typologie und Ursprungsfragen (Baden-Baden 1958).

### EINFÜHRUNGSPROSEMINARE

Dr. Ursula Mandel

#### **Einführung in die Klassische Archäologie**

Fr 10-11.30 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 18.10.2013)

##### *GRUNDSTUDIUM*

*Einführung in das Studium der Klassischen Archäologie*

*KLA-MAG-HF-M1; KLA-MAG-NF-M1*

Obligatorische Einführung in das Fach in Gestalt zweier Proseminare und eines Museumsbesuches. Gegenstand des einen Proseminars (PS I: Einführung in die Klassische Archäologie) wie auch des Museumsbesuches ist das Fach in engerem Sinne; Gegenstand des anderen Proseminars (PS II: Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte) ist darüber hinaus allgemeines Grundlagenwissen zur griechischen und römischen Kultur, ohne welches ein sinnvolles Studium der Klassischen Archäologie nicht möglich ist. Die in beiden Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von Klausuren abgefragt (als Studienleistungen im Laufe des Semesters und als Abschlussprüfungen).



*Literatur:* H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie <sup>4</sup>(Darmstadt 1995); W. R. Biers, Artifacts and Chronology in Classical Archaeology (London 1992); A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2000); U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000); T. Hölscher (Hrsg.), Grundwissen Klassische Archäologie (Darmstadt 2002); speziell Forschungsgeschichte: A. Rumpf, Archäologie I-II (Berlin 1953. 1956); N. Himmelmann, Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur (Berlin 1976). Einführung in die antike Geschichte: W. Dahlheim, Die Antike (Paderborn u.a. 1994); H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000); D. Stutzinger, Griechen, Etrusker und Römer. Eine Kulturgeschichte der antiken Welt im Spiegel der Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt (Regensburg 2012).

PD Dr. Axel Filges

### **Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte**

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 25.10.2013)

*GRUNDSTUDIUM*

*Einführung in das Studium der Klassischen Archäologie*

*KLA-MAG-HF-M1; KLA-MAG-NF-M1*

s. Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie

1. Sitzung des PS „Einführung in die Antike Geschichte und Kulturgeschichte“ (18.10.13, 12.15-13.45 Uhr) fällt aus, da zu dieser Zeit (ab 11.30 Uhr) die „Allgemeine Erstsemestereinführung“ stattfindet.

## **PROSEMINARE**

Dr. Ursula Mandel

### **Gesichter: Vom archaischen Lächeln zum hellenistischen Pathos**

*GRUNDSTUDIUM*

*Grundlagen der Formanalyse*

*KLA-MAG-HF-M3; KLA-MAG-NF-M3*

Di 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 15.10.2013)

Konstruktion und Rekonstruktion bestimmen als polare Prinzipien alle figürliche Kunst. Im Proseminar wollen wir die Phänomene zwischen diesen beiden Polen in der griechischen Skulptur/Plastik verfolgen – am Beispiel des menschlichen Kopfes. Die Konzentration auf diesen – zweifellos wichtigen – Teil einer Figur begründet sich einerseits durch sinnvolle Eingrenzung der zu bearbeitenden Probleme; andererseits durch die Tatsache der Überlieferung: Römische Kopisten bzw. ihre Kunden begnügten sich oft mit der Reproduktion der Köpfe griechischer Statuen.

Von primär abstrakt konstruierten Köpfen der griechischen Frühzeit entwickelt sich im Laufe der archaischen Epoche eine intensive Arbeit an der wirklichkeitsentsprechenden Rekonstruktion der Schädelbildung, der Gesichtsmuskulatur, des Integuments und der Haare. Es ist spannend, zu verfolgen, wie immer wieder *beobachtete* Einzelheiten in das traditionelle ‚regelschöne‘ Schema integriert werden, bis schließlich im frühen 5. Jh. v. Chr. eine neue Organisation des gesamten Kopfes gefunden wird. Die Bildhauer der sog. klassischen Epoche verfügen nun über das formale und konzeptionelle Repertoire, jegliche Kopfgestalt mit jeglicher Mimik zu rekonstruieren – oder auch in freier Erfindung naturwahrscheinlich zu konstruieren. Begrenzt werden diese Möglichkeiten allerdings immer noch durch gesellschaftliche Wertmaßstäbe. Erst im Hellenismus werden diese Grenzen erheblich ausgeweitet: Ausgefallene Physiognomien und extreme mimische Zustände werden ‚realistisch‘ zum ästhetischen Erleben dargeboten; aber auch ‚phantastisch‘ überprägnante Formungen, die über das Naturwahrscheinliche hinaus gesteigert sind.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind die Bereitschaft zu Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie zu mündlicher Mitarbeit. Die Studienleistung besteht in einem Sitzungsprotokoll, die Prüfungsleistung in der Abschlussklausur.

*Einführende Literatur:* Zum Einarbeiten in die griechische Skulptur/Plastik sind alle gut bebilderten Überblickswerke tauglich, insbesondere die mehrbändige, von P.C. Bol herausgegebene „Geschichte der griechischen Bildhauerkunst“ (s. außerdem Boardman, Stewart, Lullies); zu den archaischen Kuroi und Koren s. die Bücher von G.M.A. Richter von K. Karakasi. Methodisch anregende Arbeiten: T. Hölscher, Ideal und Wirklichkeit in den Bildnissen Alexanders des Großen (1971); L. Giuliani, Bildnis und Botschaft (1984); W. Raeck u. a. in: M. Büchsel (Hrsg.), Realität und Projektion. Wirklichkeitsnahe Darstellung in Antike und Mittelalter (2005); E.H. Gombrich, Kunst und Illusion (1978). Zum natürlichen Bestand des menschlichen Schädels und der Gesichtsmuskulatur s. Anatomiebücher für Künstler und Mediziner.

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Reliefs und Porträts der mittleren Kaiserzeit in Rom**

Mi 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 23.10.2013)

*GRUNDSTUDIUM*

*Grundlagen der Formanalyse*

*KLA-MAG-HF-3; KLA-MAG-NF-3*

In der zweiten Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. lassen sich in der römischen Bildkunst grundlegende Veränderungen der Formgebung und Darstellungsweise beobachten („antoninischer Stilwandel“). In der Veranstaltung sollen diese Veränderungen beschrieben und analysiert werden, ferner soll die Kenntnis der wichtigsten Denkmäler und Denkmälergattungen („Staatsreliefs“, Sarkophagplastik, Porträts) in ihrem historischen Umfeld hergestellt und ausgebaut werden.

*Einführende Literatur:* P. Zanker, Römische Kunst (München 2007); W. Wohlmayr, Die römische Kunst (Darmstadt 2011); N. Hannestad, Roman Art and Imperial Policy (Aarhus 1988); P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst IV (Mainz 2010); G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (Darmstadt 1993); G. Lahusen, Römische Bildnisse (Mainz 2010)

## **SEMINARE**

Dr. Nadin Burkhardt

### **Griechenland in der Spätantike: Geschichte und Archäologie**

*Gemeinsam mit der Alten Geschichte (Dr. des. Muriel Moser): dort als Übung*

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 4.501 (Beginn: 15.10.2013)

*HAUPTSTUDIUM*

*Architektur und Topographie*

*KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8*

*Wissenschaftsgeschichte und Nachbarwissenschaften*

*KLA-MAG-HF-M11*

Griechenland befindet sich dieser Tage nicht das erste Mal in der Krise: Im Laufe des 3. und 4. nachchristlichen Jahrhunderts, als das römische Reich wirtschaftliche und innen- wie außenpolitische Probleme zu bewältigen hatte und mit der Tetrarchie neue Wege der Regierung und Verwaltung beschritt, waren auch in Griechenland gesellschaftliche, politische und religiöse Transformationen zu beobachten. Diesen Veränderungen folgten im 5. und frühen 6. Jh. regelrechte Umbrüche, die nicht allein auf die Christianisierung vieler Lebensbereiche zurückzuführen sind. In dieser interdisziplinären Veranstaltung der Alten Geschichte und Klassischen Archäologie werden wir uns anhand schriftlicher, inschriftlicher und archäologischer Quellen mit verschiedenen Phänomenen dieser interessanten Zeit auseinandersetzen.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung im Selbststudium, Lektüreaufgaben, Kurzreferate bzw. Präsentation von Kleingruppenarbeit u. ä.

Das Modul wird mit einer Hausarbeit abgeprüft.

*Einführende Literatur:* J. L. Bintliff, The complete archaeology of Greece (2012); A. Frantz, The Late antiquity: A. D. 267 – 700 (1988); E. J. Watts, City and school in late antique Athens and Alexandria (2006); M. Whitby, “The Balkans and Greece, 420-602”, in: A. Cameron u. a. (Hrsg.), Cambridge Ancient History XIV late antiquity (2008) 701-721.

PD Dr. Axel Filges

### **Städte und urbane Entwicklung Nordafrikas von Volubilis bis Kyrene**

Mo 10-12 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 21.10.2013)

*HAUPTSTUDIUM*

*Architektur und Topographie*

*KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8*

Die nordafrikanischen Landschaften Mauretaniens, Nubiens, Tripolitaniens (Africa) und die Kyrenaika besitzen eine wechselvolle Geschichte von Aufstieg und Niedergang lokaler und überregionaler (Punier, Rom, Vandalen) Mächte. In diesem Spannungsfeld von indigenen und fremden politischen Mächten entwickelte sich eine Städtelandschaft, die je nach Region differierende Züge und archäologische Denkmalgruppen aufweist. In dem Hauptseminar sollen exemplarisch die bedeutendsten Städte in ihren Entwicklungen und Eigenheiten in Referaten vorgestellt werden. Dazu zählen u.a. Volubilis, Caesarea Iol, Hippo Regius, Karthago, Utica, Sabratha, Oea (Tripolis), Leptis Magna, Ptolemais, Kyrene, Apollonia. Die Leitaufgabe des Seminars ist der überregionale Vergleich der Auswirkungen naturräumlicher, politischer wie religiöser Einflüsse auf die Urbanität von Gemeinwesen und die Entwicklung ganzer Landstriche sowie auf die Kultur und deren künstlerische Ausformungen.

Eine zusammenfassende wissenschaftliche Darstellung der historischen und urbanen Entwicklung Nordafrikas

ist immer noch ein Desiderat. Für die Vorbereitung sind wir deshalb auf die einzelnen Ausgrabungspublikationen oder Regionalgeschichten angewiesen, die zumeist in Französisch, Italienisch oder Englisch vorliegen.

*Einführende Literatur:* C. Lepelley, Les Cités de l'Afrique romaine au Bas-Empire (Paris 1979, 1981); G. Barker et. al. (Hrsg.), Cyrenaica in Antiquity (Oxford 1985); E. Kirsten, Nordafrikanische Stadtbilder (Heidelberg 1961); P. Romanelli, Enciclopedia Classica III, X, VII: Topografia e archeologia dell'Africa (Turin 1970); D. J. Mattingly, Tripolitania (London 1995); F. Baratte, Die Römer in Tunesien und Libyen (Darmstadt 2012); C. Kleinwächter, Platanlagen nordafrikanischer Städte (Mainz 2001); L. Teusch, Das Städtewesen in Nordafrika (Berlin 1962)

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Entstehung und Frühgeschichte des griechischen Ringhallentempels**

Di 9.30-12 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 22.10.2013)

*HAUPTSTUDIUM*

*Architektur und Topographie*

*KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8*

Der Ringhallentempel oder Peripteraltempel gilt als Inbegriff griechischer Architektur schlechthin. Seine bekanntesten Vertreter wie der Parthenon in Athen oder der Zeustempel von Olympia bestimmen unseren visuellen Eindruck des klassischen Griechenland. Dennoch besteht in der Forschung kein Konsens über die Entstehung und die Frühgeschichte dieses Bautyps in geometrisch-archaischer Zeit sowie über die Gründe für die Formgebung. Die Erklärungsversuche beziehen sich zum einen auf die rein baugeschichtliche Entwicklung, zum anderen auf die Funktion und die Rolle der Gebäude in der frühgriechischen Gesellschaft. In der ersten Hälfte des Seminars sollen die wichtigsten Fallbeispiele (Lefkandi, Eretria, Thermos, Kalapodi usw.) besprochen werden, damit die Materialgrundlage bekannt ist. In der zweiten Hälfte werden die wichtigsten Erklärungsvorschläge behandelt.

*Einführende Literatur:* W. Martini, Vom Herdhaus zum Peripteros, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 101, 1986, 23 – 36; A. J. Mazarakis Ainian, Early Greek Temples. Their Origin and Function, in: R. Hägg u. a. (Hg.), Early Greek Cult Practice, Stockholm 1988, 105 – 119; B. Fehr, The Greek Temple in the Early Archaic Period: Meaning, Use and Social Context, Hephastos 14, 1996, 165 – 191; G. Gruben, Klassische Bauforschung, München 2007, 66 – 109 (Die Entstehung des griechischen Tempels)

## **ÜBUNGEN**

Prof. Dr. Vinzenz Brinkmann

### **Große und kleine Skulpturen der Griechen und Römer**

Do 16.15-17.45 Uhr, Raum und Beginn s. Aushang

*GRUNDSTUDIUM*

*Grundlagen der Formanalyse*

*KLA-MAG-HF-3; KLA-MAG-NF-3*

An ausgewählten Beispielen der griechischen und römischen Skulptur in der Frankfurter Liebighaus Skulpturensammlung sollen grundsätzliche Voraussetzungen für den Umgang mit Originalen, insbesondere der Beschreibung, Deutung und Datierung erarbeitet werden. Dabei soll der Zustand einer antiken Skulptur, die Beschaffenheit technischer Merkmale, wie der Spuren für Anstückungen in Metall oder Stein, der Spuren der Werkzeuge und der etwaigen farbigen Fassung präzise erfasst werden. In einem zweiten Schritt gilt es, die formalen Eigenschaften der Figur herauszuarbeiten. Hier geht es um Beobachtungen zur Bewegung der Figur im Raum, zum Verhältnis von Gewand zu Körper, zur Gestikulation oder gar seelische Verfasstheit.

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Formanalyse römischer Porträts**

Fr 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501 und Abgußsammlung (Beginn: 25.10.2013)

*GRUNDSTUDIUM*

*Grundlagen der Formanalyse*

*KLA-MAG-HF-3; KLA-MAG-NF-3*

Ziel der Veranstaltung ist die Schulung des „vergleichenden Sehens“ und der formanalytischen Fähigkeiten. Die römischen Porträts stellen hierbei besondere Anforderungen, weil zwischen bewusster Formgebung und natürlichen „Vorgaben“ der abgebildeten Physiognomie unterschieden werden muß.

*Literatur:* s. die Literaturangaben zum Proseminar „Reliefs und Porträts der mittleren römischen Kaiserzeit“. Die Regierungsdaten der römischen Kaiser bis zu Konstantin I. werden als bekannt vorausgesetzt.

## **KOLLOQUIUM FÜR HAUPTFACHSTUDIERENDE**

Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten**

Mi 16-18 Uhr c.t., Raum 5.501 (Termine s. Aushang)

*Kolloquiumsmodul*

*KLA-MAG-HF-M13*

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

## **EXKURSIONEN**

Dr. Nadin Burkhardt / PD Dr. Axel Filges / Dr. Ursula Mandel / Prof. Dr. Wulf Raeck

### **Kurz-Exkursionen**

(s. Aushang)

*KLA-MAG-HF/NF-M5; KLA-MAG-HF-M7; KLA-MAG-NF-M6*

Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursionen als obligatorischen Bestandteilen der Grund- und Hauptstudiumsmodule *KLA-MAG-HF/NF-M5*, *KLA-MAG-HF-M7* und *KLA-MAG-NF-M6* werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

## **Bildbeschaffung für Referate**

### **Benutzung der Bilddatenbank**

- Digitale Bilder stehen über die Instituts-Bilddatenbank ArKuBiD zur Verfügung: <http://archaeologie-bilder.uni-frankfurt.de> Sie bietet die Bildersuche, den Download und die Bestellung von neuen Abbildungen.
- Für die Benutzung ist der Browser Firefox notwendig!
- Vor Benutzung ist eine Anmeldung nötig: Die Registrierung erfolgt auf der Startseite an einem Rechner in der Diathek oder bei einem der Dozenten. Die Freischaltung kann ein bis zwei Tage dauern, dann ist Suche und Download sofort möglich.
- Andere an der Goethe-Universität verfügbare Bilddatenbanken sind PROMETHEUS (freier Zugang im Uni-Netz über die Campuslizenz): <http://prometheus.uni-koeln.de> und ARACHNE (kostenfrei, Registrierung per e-Mail): <http://www.arachne.uni-koeln.de>
- Sollte das gesuchte Bild weder in ArKuBiD noch in den anderen Bilddatenbanken vorhanden sein, kann man es anfertigen lassen: Das entsprechende Buch muss herausgesucht, die Abbildungen im Buch durch eingelegte beschriftete Zettel mit Seitenzahl und Abbildungsnummer gekennzeichnet und ein Zettel mit Namen, Seminar und Referatstermin hinzugelegt werden. Stammt das Buch aus der BzG-Bibliothek, wird es dort ins Bildstellenregal (Raum 6.621) gelegt. Bei bibliotheksexternen Werken oder UB-Büchern kann es in der Diathek (Raum 5.551) abgegeben werden.
- Die Anfertigung und Einstellung in die Datenbank dauert ca. 2-3 Wochen; danach ist der Download aus ArKuBiD möglich.

### **Ausleihe von Dias**

- Die Öffnungszeiten der Diathek Raum 5.551 sind dem HiWi-Dienstplan neben der Zimmertür zu entnehmen.
- Die Dias werden gemeinsam mit einer studentischen Hilfskraft ausgesucht.
- Sollten die gewünschten Dias noch nicht vorhanden sind, ist eine rechtzeitige Bestellung und Neuanfertigungen notwendig: schwarz-weiß Dias 2 Wochen vor Referatstermin; Farbdias 3 Wochen.
- Dias können nicht nach Hause ausgeliehen werden, sie verbleiben stets im Institut.
- Dias dürfen nicht mit Punkten beklebt oder gar beschriftet werden.

## FÜHRUNGEN IM BZG

Wie finde ich die Bücher und Aufsätze, die ich fürs Studium brauche? Wo stehen die Bücher für mein Fach? Wie leihe ich Bücher aus? Welche Texte und Datenbanken kann ich online benutzen? Wo finde ich Hilfe bei Problemen?

All diese Fragen beantworten wir in unseren Führungen, zu denen wir Sie herzlich einladen.

**Wann:** neue Termine siehe:

<http://www.ub.uni-frankfurt.de/benutzung/literatursuche.html#bzg>

**Wo:** Treffpunkt ist die Infotheke

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich vorher an der Infotheke im 3. Stock zu den Führungen an.

## Online-Katalog und Datenbanken

Wir bieten zum Online-Katalog, verschiedenen Datenbanken sowie zur Recherche von Zeitschriftenaufsätzen Schulungen an.

Termine für Gruppen (ab 3 Personen) können an den Infotheken (Tel.: 798-32500 oder 798-32653) verabredet werden.

Themenangebot:

- Wie finde ich Zeitschriftenaufsätze?
- Geschichte online
- Theologisches und Philosophisches im Internet
- Recherchieren für Linguisten – "Bibliography of Linguistic Literature DataBase (BLLDB) etc."
- Germanistik: Literatursuche mit der „Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft online“ (BDSL)
- Von Anglistik bis Skandinavistik – Literatursuche zu allen neueren Philologien aus Zeitschriften und Büchern von 1926 bis vor einem Monat mit der „MLA International Bibliography“

## Mit dem Audioguide durchs BzG

Eine allgemeine Führung durch das BzG steht auch als Audioguide zum Download auf der Homepage bereit. An den Infotheken kann der Audioguide auch auf einem MP3-Player ausgeliehen werden.

**NEU:** fachspezifischer Audioguide für die Archäologischen Wissenschaften: <http://www.archaeologie.uni-frankfurt.de/Audioguide.html>

Die Dateien lassen sich auf einen MP 3-Player oder ein Mobiltelefon herunterladen und können während des Rundgangs in der Bibliothek gehört werden.

## Öffnungszeiten der Bibliothek

Öffnungszeiten während des Semesters:

Lesesäle	Mo – Fr	8-22 Uhr
	Sa	10-18 Uhr
Infotheken	Mo – Fr	10-17 Uhr
Ausleihtheken	Mo – Fr	9-17 Uhr
	Do	9-19 Uhr

Öffnungszeiten in den Semesterferien:

Lesesäle	Mo – Fr	8-20 Uhr
Infotheken	Mo – Fr	11-15 Uhr
Ausleihtheken	Mo – Fr	9-17 Uhr

Internetadresse: [www.ub.uni-frankfurt.de/bzg/](http://www.ub.uni-frankfurt.de/bzg/)

Mailadresse: [info@bzg.uni-frankfurt.de](mailto:info@bzg.uni-frankfurt.de)

Änderungen werden durch Aushänge und auf der Homepage bekanntgegeben.